

**Anfrage der Ratsfrau El Fassi:
Luftreinhaltung in Düsseldorf**

Frage 1:

Wie konkret ist der Sachstand in der Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung Düsseldorf zum Luftreinhalteplan?

Antwort: Die Bezirksregierung nahm bereits zu Beginn des Jahres 2017 die Arbeiten an der Fortschreibung des Luftreinhalteplanes 2013 für Düsseldorf auf. Es wurde eine Projektgruppe eingesetzt, an der relevante Akteure teilnehmen – von Verkehrsträgern wie der Rheinbahn, dem VRR, den Neuss-Düsseldorfer Hafen sowie dem hiesigen Flughafen, Behörden von Stadt und Land, Wirtschaftsvereinigungen wie der IHK, der Einzelhandelsverband und die Kreishandwerkerschaft bis hin zu Umweltverbänden wie dem NABU und dem BUND sowie Interessenvereinigungen wie dem ADFC und Haus und Grund. Ziel war die konsensuale Erarbeitung eines Bündels von Minderungsmaßnahmen unter der Federführung der Bezirksregierung. Der auf dieser Basis erarbeitete Maßnahmenkatalog enthält eine Vielzahl von Maßnahmen, die die Bezirksregierung gemeinsam mit dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes NRW (LANUV) derzeit auf ihre Wirksamkeit hin untersucht.

Zum aktuellen Sachstand teilt die Bezirksregierung Düsseldorf mit, dass zunächst die Ausführungen des Urteils des Bundesverwaltungsgerichts vom 22. Februar 2018 sorgfältig geprüft und ausgewertet werden. Wieviel Zeit dies in Anspruch nehmen wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau gesagt werden. Es gibt daher noch keinen festen Termin für die Veröffentlichung des überarbeiteten Luftreinhalteplans Düsseldorf.

Frage 2:

Welche konkreten Maßnahmen werden unabhängig davon innerhalb der Verwaltung der Landeshauptstadt zum Schutz der betroffenen Tiere und der hier betroffenen Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürger diskutiert?

Antwort:

Zu den möglichen Maßnahmen, die bisher diskutiert wurden, zählen u.a. die Stärkung des ÖPNV, die Anschaffung emissionsarmer Linienbusse, die Förderung von Elektromobilität (Ladeinfrastruktur und Fahrzeugbeschaffung für die Flotten von Stadt und städtischen Töchtern), der weitere Ausbau und die Instandhaltung des Radwegenetzes sowie die Weiterentwicklung zeitgemäßer Mobilitätskonzepte (z. B. Car- und Bike-Sharing, Vernetzung von Mobilitätsangeboten).

Frage 3:

Welche ersten Erfahrungen wurden in den letzten Monaten nach Verabschiedung des KAKDUS (Klimaanpassungskonzept Düsseldorf) gemacht und welche Konsequenzen ergeben sich daraus?

Antwort:

Zu beachten ist, dass das Ziel des Klimaanpassungskonzeptes die Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Stadt bei Klimaveränderungen ist, während die Luftreinhalteplanung auf den Gesundheitsschutz abzielt. Der Prozess der Umsetzung des Klimaanpassungskonzepts wird über die ämterübergreifende Projektgruppe koordiniert. In einer ersten Zwischenbilanz der Projektgruppe Klimaanpassung kann festgestellt werden, dass die Arbeiten in fast allen Schlüsselmaßnahmen bereits begonnen haben. Da die meisten Schlüsselmaßnahmen auf eine längere Bearbeitungsdauer ausgelegt sind, ist es derzeit noch zu früh für eine ergebnisorientierte Bilanz.